

Das ist ein Tag, der klingen mag

Drei Chorsätze auf Lieder von Clara Schumann

1. Das ist ein Tag, der klingen mag

Hermann Rollett (1819-1904)

Musik: Clara Schumann (1819-1896)

Chorsatz: Rolf Lukowsky (*1926)

Lebhaft (♩ = 60)

Kl.

mf

S
A

T
B

f

Das ist ein Tag, der klingen mag -

Kl.

f

8

mf

die Wach - tel schlägt— im Korn, die Ler - che jauchzt mit

8

mf

12

Ju - bel-schlag wohl ü - berm hel - len grü - nen Hag,

16

der Jä - ger bläst ins Horn.

16

Einträge entfernt

20

Frau Nach - ti - gall ruft

20

24

sü - ßen Schall, durch's Laub ein Flüs - tern zieht,

p

p *f*

27

S das E - cho tönt im Wi - - - der - hall,

A das E - cho tönt im Wi - der - hall,

T das E - cho tönt im Wi - der - hall,

B das E - cho tönt im Wi - der - hall,

Kl. *p*

32

S es klingt und singt all - ü - ber - all:

A es klingt und singt all - ü - ber - all:

T es klingt und singt all - ü - ber - all:

B es klingt und singt all - ü - ber - all:

Kl. *mf* *f*

mf *f*

35

das ist ein Früh - lings - lied, das

35

39

ist ein Früh - - - - lings - lied.

39

43

43

mf *p*

2. Der Abendstern

Anonymus, Textanpassung und neue 4. Str.: Rolf Lukowsky

Musik: Clara Schumann (1819-1896)

Chorsatz: Rolf Lukowsky (*1926)

Besinnlich

p

S
A
T
B

1. Bist du denn wirk - lich so fern, _____
2. Bli - ckest so hell durch die Nacht, _____
3. Win - ket dein freund - li - ches Licht _____
4. Mit dei - nem schim - mern - den Schein _____

p

p

1. Bist du denn wirk - lich so fern, _____
2. Bli - ckest so hell durch die Nacht, _____
3. Win - ket dein freund - li - ches Licht _____
4. Mit dei - nem schim - mern - den Schein _____

p dolce

Kl.

4

1. lieb - li - cher, glän - zen - der Stern? _____ Seh - ne mich stünd - lich von
2. still, bis auch ich bin er - wacht, _____ schim - merst am Mor - gen noch
3. Frie - den und Ru - he mir nicht? _____ Schau ich dich, blin - ken - den
4. Frie - den und Ruh' keh - ren ein, _____ Leuch - te, mein Stern, al - le -

8

1. lieb - li - cher, glän - zen - der Stern? _____ Seh - ne mich stünd - lich von
2. still, bis auch ich bin er - wacht, _____ schim - merst am Mor - gen noch
3. Frie - den und Ru - he mir nicht? _____ Schau ich dich, blin - ken - den
4. Frie - den und Ruh' keh - ren ein, _____ Leuch - te, mein Stern, al - le -

4

7

1. hier, _____
 2. spät, _____
 3. Stern, _____
 4. - zeit, _____

Wan - deln - der, heim - lich zu dir.
 matt, wenn die Son - ne er - steht.
 sind al - le Sor - gen so fern.
 spen - de dein Licht weit und breit!

8

1. hier, _____
 2. spät, _____
 3. Stern, _____
 4. - zeit, _____

Wan - deln - der, heim - lich zu dir.
 matt, wenn die Son - ne er - steht.
 sind al - le Sor - gen so fern.
 spen - de dein Licht weit und breit!

7

10

10

3. Beim Abschied

Friederike Serre (1800-1872)

Musik: Clara Schumann (1819-1896)

Chorsatz: Rolf Lukowsky (*1926)

Andante $\text{♩} \cdot \text{ca. } 44$ *p*

S
1. Pur - pur - glu - ten leuch - ten fer - ne, gol - den
2. Schat - ten deckt die wei - te Er - de, auf den
3. Ach, es rin - nen hei - ße Trä - nen, bald ein
4. Wenn in's A - bend - rot ich se - he und die

A
p

T
p

B
p

Kl.
p sempre legato

4 *p*

1. sinkt der lich - te Tag, ein - zeln wer - den Sil - ber - ster - ne an dem
2. Flu - ren la - gert Nacht. Ar - mes Herz, nun stil - le wer - de, das der
3. se - li - ges Ge - fühl, bald ein schmerz - lich ban - ges Seh - nen mir die
4. Son - ne sinkt her - ab, den - ke ich an all das We - he, das ich

8
1. sinkt der lich - te Tag, ein - zeln wer - den Sil - ber - ster - ne an dem
2. Flu - ren la - gert Nacht. Ar - mes Herz, nun stil - le wer - de, das der
3. se - li - ges Ge - fühl, bald ein schmerz - lich ban - ges Seh - nen mir die
4. Son - ne sinkt her - ab, den - ke ich an all das We - he, das ich

p

8 *f* *p*

1. Him - mels - bo - gen wach. Und des
 2. Tag so müd' ge - macht. O er -
 3. Brust zer - bre - chen will. Nur der
 4. schon be - stan - den hab'. Ach, viel -

8 *f* *p*

1. Him - mels - bo - gen wach. Und des
 2. Tag so müd' ge - macht. O er -
 3. Brust zer - bre - chen will. Nur der
 4. schon be - stan - den hab'. Ach, viel -

8 *f* *p*

1. Him - mels - bo - gen wach. Und des
 2. Tag so müd' ge - macht. O er -
 3. Brust zer - bre - chen will. Nur der
 4. schon be - stan - den hab'. Ach, viel -

8 *f* *p*

8 *f* *p*

12 *mf*

1. Ta - ges Kö - ni - gin trägt ihr Haupt zum Schlum - mer
 2. - schei - ne lieb und mild mir im Trau - me, sü - ßes
 3. Traum führt es zu - rück, das zu schnell ent - schwund' - ne
 4. - leicht der nächs - te Mor - gen he - bet al - le, al - le

12 *mf*

1. Ta - ges Kö - ni - gin trägt ihr Haupt zum Schlum - mer
 2. - schei - ne lieb und mild mir im Trau - me, sü - ßes
 3. Traum führt es zu - rück, das zu schnell ent - schwund' - ne
 4. - leicht der nächs - te Mor - gen he - bet al - le, al - le

12 *mf*

1. Ta - ges Kö - ni - gin trägt ihr Haupt zum Schlum - mer
 2. - schei - ne lieb und mild mir im Trau - me, sü - ßes
 3. Traum führt es zu - rück, das zu schnell ent - schwund' - ne
 4. - leicht der nächs - te Mor - gen he - bet al - le, al - le

12 *mf*

12 *mf*

Probepartitur
 Einträge entfernt

15 *f* *p* *mp*

1. hin; noch ein Gruß, auf Wie - der - sehn, }
 2. Bild. Noch ein Gruß, auf Wie - der - sehn, } 's ist kein, Ab - schied, 's ist kein,
 3. Glück. Noch ein Gruß, auf Wie - der - sehn, }
 4. Sor - gen. D'rum ge - trost, auf Wie - der - sehn, }

8 *f* *p* *mp*

1. hin; noch ein Gruß, auf Wie - der - sehn, }
 2. Bild. Noch ein Gruß, auf Wie - der - sehn, } 's ist kein,
 3. Glück. Noch ein Gruß, auf Wie - der - sehn, }
 4. Sor - gen. D'rum ge - trost, auf Wie - der - sehn, }

15 *f* *p* *mp*

19 *mf* 1.-3.

Ab - schied, kein Ver - geh'n.

8 *mf* *mf*

Ab - schied, kein Ver - geh'n.

19 1.-3.

mf *p*

24 4.

mf

In der Reihe "**Chorsätze auf Lieder von Clara Schumann**"
von Rolf Lukowsky (*1926) sind bereits erschienen:

Sie liebten sich beide (Drei Chorsätze auf Lieder von Clara Schumann)	S.A.T.B. (S.S.A.A.), Klav.	ecm 42.11.377
Sie liebten sich beide (Nr.1 aus: Sie liebten sich beide)	S.A.T.B., Klav.	ecm 42.11.377-1
Warum willst du and're fragen (Nr.2 aus: Sie liebten sich beide)	S.S.A.A., Klav.	ecm 42.11.377-2
Der Mond kommt still gegangen (Nr.3 aus: Sie liebten sich beide)	S.A.T.B., Klav.	ecm 42.11.377-3
Das ist ein Tag, der klingen mag (Drei Chorsätze auf Lieder von Clara Schumann)	S.A.T.B., Klav.	ecm 42.12.389
Das ist ein Tag, der klingen mag (Nr.1 aus: Das ist ein Tag, der klingen mag)	S.A.T.B., Klav.	ecm 42.12.389-1
Der Abendstern (Nr.2 aus: Das ist ein Tag, der klingen mag)	S.A.T.B., Klav.	ecm 42.12.389-2
Beim Abschied (Nr.3 aus: Das ist ein Tag, der klingen mag)	S.A.T.B., Klav.	ecm 42.12.389-3

Rolf Lukowsky

wurde 1926 geboren. Er studierte von 1954 bis 1956 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg das Fach Musikerziehung. Er erhielt Kompositionsunterricht bei Prof. Dr. Fritz Reuter, absolvierte Musikwissenschaft und Musikgeschichte bei Prof. Dr. Max Schneider und Prof. Dr. Walter Siegmund-Schulze, Musikästhetik und Musikpsychologie bei Prof. Dr. Siegfried Bimberg.

Schon vor und während des Studiums gründete und leitete Rolf Lukowsky mehrere Jugend- und Betriebschöre, die er in kurzer Zeit zu erstaunlichen Leistungen führen konnte.

Nach der Studienzeit wurde er Hochschullehrer an der Humboldt-Universität zu Berlin und begann eine Aspirantur, die mit der Promotion im Jahre 1959 abgeschlossen wurde. In dieser Zeit unterrichtete er die Studenten in den Fächern Musiktheorie, Volksliedkunde und Chorleitung. Er gründete den Kammerchor des Instituts für Musikerziehung, mit dem er in den folgenden Jahren neben zahlreichen Konzerten vor allem eine große Anzahl von Chorwerken bei Rundfunk, Schallplatte und Fernsehen einspielte. Hierbei konnte er sich vor allem als Komponist verschiedener vokaler Genres ausweisen, die er ungeachtet des Schwierigkeitsgrades mit seinem Chöre meisterte. Dabei ergab es sich, dass dieser Studentenchor vor allem für die Interpretation der neu entstehenden Jugendchor-Musik geeignet war. Zur Seite standen dem Komponisten zwei Freunde, Prof. Dr. Siegfried Bimberg und Prof. Dr. Friedrich Krell, die beide ebenfalls hervorragende Klangkörper herangebildet hatten.

1959 erhielt der promovierte Komponist wiederum eine Aspirantur an der Humboldt-Universität und beendete sie 1991 mit der Habilitation. Es folgten die Berufung zum Dozenten für Musiktheorie und Ernennung zum Universitätsmusikdirektor. Neben der Vorlesungstätigkeit gründete er ein Collegium musicum instrumentale an der Universität und führte gemeinsam mit dem großen Chor und dem Kammerchor des Instituts sowie Solisten aus dem künstlerischen Lehrkörper chorsinfonische Werke aus Vergangenheit und Gegenwart auf.

In dieser Zeit entstanden mehrere Chorzyklen, Oratorien, Kantaten, die Rolf Lukowsky mit den eigenen Klangkörpern aufführen und in den Medien produzieren konnte. Auch für den Rundfunkjugendchor Wernigerode schrieb der Komponist viele Auftragswerke, die für bestimmte Fest- und Feiertage gedacht waren und von diesem Chor mit entsprechenden Rundfunk-Klangkörpern aufgeführt und produziert wurden.

Ab 1964 widmete sich Rolf Lukowsky ausschließlich der kompositorischen Tätigkeit, die er bis zum heutigen Tage nicht aufgegeben hat. Er übernahm den Vorsitz im Komponistenverband Berlin, wo er sich besonders für die Förderung junger Kollegen einsetzte. Neben dieser Arbeit war er über die Jahrzehnte hinweg in vielen in- und ausländischen Fachgremien als Juror, Berater, Referent und Dirigent tätig.